

# 02

## PRODUKTIONSSTRUKTUR DES ÖKO-LANDBAUS

# Mehr Ölsaaten und Gemüse, stabile Tierzahlen

Die Bio-Fläche in Deutschland weitete sich 2021 um weitere 5,9 Prozent auf 1,8 Mio. ha aus. Damit lag die Umstellungsrate bei den Flächen leicht höher als 2020. Der Bio-Anteil an der gesamten Landwirtschaftsfläche stieg so auf fast 11 Prozent.

Die größten absoluten Zuwächse vermeldeten Bayern, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, aber auch Sachsen und Baden-Württemberg. Die Zahl der Bio-Betriebe nahm um 2.200 zu. Allein in Bayern kamen fast 1.000 neue Betriebe dazu.

Einige ausgewählte Kulturen nehmen im Bio-Landbau eine größere Bedeutung ein als im konventionellen Anbau: So machte das Dauergrünland – überwiegend Wiesen und Weiden – 2021 mit 910.000 ha gut die Hälfte der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Deutschland aus. 45 Prozent der Flächen wurden als Ackerland genutzt. Die Dauerkulturflächen dehnten sich leicht auf 26.400 ha und die Streuobstflächen auf 48.000 ha aus. Getreide war 2021 beim Ackerland mit 384.000 ha die wichtigste Kultur. Es ergaben sich jedoch deutliche Verschiebungen bei den angebauten Bio-Getreidearten: Bio-Bäuerinnen und -Bauern säten 13.000 ha mehr Dinkel und 9.000 ha mehr Hafer an, dafür weniger Roggen und Gerste. 2022 verschob sich dies wieder zurück. Es wurden wieder weniger Hafer und Dinkel angebaut.

Den größten Sprung nach vorn machten 2021 Ölsaaten und Gemüse: Die Ölsaatenflächen wuchsen um 10.000 ha auf 33.200 ha an. Insbesondere die Sonnenblumenflächen weiteten sich auf 12.300 ha aus. Die Flächen für Sojabohnen stiegen nur wenig auf nun 11.400 ha an.

Treiber der positiven Entwicklung war die große Nachfrage nach heimischem Ölkuchen und nach Bio-Pflanzenölen.

Beim Gemüse stieg die Anbaufläche um fast 2.000 ha auf nun 18.200 ha und liegt damit bei 13 Prozent der deutschen Gemüseflächen. Die stärkste Ausweitung gab es bei der ohnehin schon größten Gruppe der Wurzel- und Knollengemüse, insbesondere bei Möhren, Zwiebeln und Roter Bete. In der Tierhaltung standen die Zeichen 2021 auf moderatem Wachstum. Dieses blieb aber weit hinter der deutlich steigenden Nachfrage zurück. Nur wenige Betriebe konnten so rasch mit den erforderlichen umfangreichen Investitionen reagieren. Eine Ausnahme war die Legehennenhaltung: Die Bestände und die damit verbundene Eierproduktion vergrößerten sich um 9 bzw. 11 Prozent. Die große Nachfrage konnte während

der Coronazeit mit der Produktionsausweitung gut bedient werden. Aufgrund der veränderten Verzehrsgewohnheiten waren 2022 hingegen zum Teil zu viele Bio-Eier verfügbar.

Die Milchkuhbestände und auch die Milchanlieferung waren mit nur 2,0 bzw. 2,6 Prozent geringfügig höher als 2020. Die Fleischproduktion, ob Rind, Schwein oder Geflügel, wuchs 2021 in deutlich kleinerem Umfang als

die Nachfrage. Das ganze Jahr über blieb Bio-Fleisch aus Deutschland knapp, so dass die Importmengen bei allen drei Tierarten zunahmen. 2022 waren die Nachfrage und damit auch die Importmengen wieder rückläufig.

MEHR REGIONALE  
NACHFRAGE

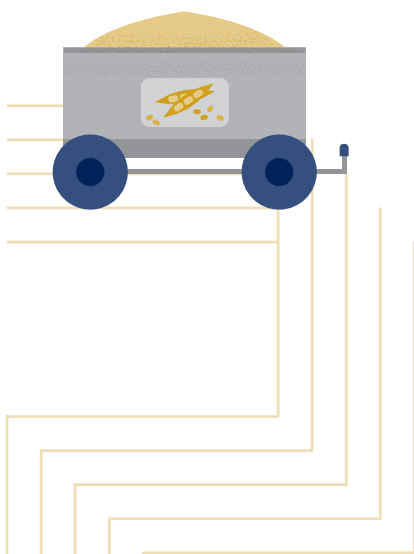
10.000  
Hektar

Mehr  
ÖL-SAATENFLÄCHE

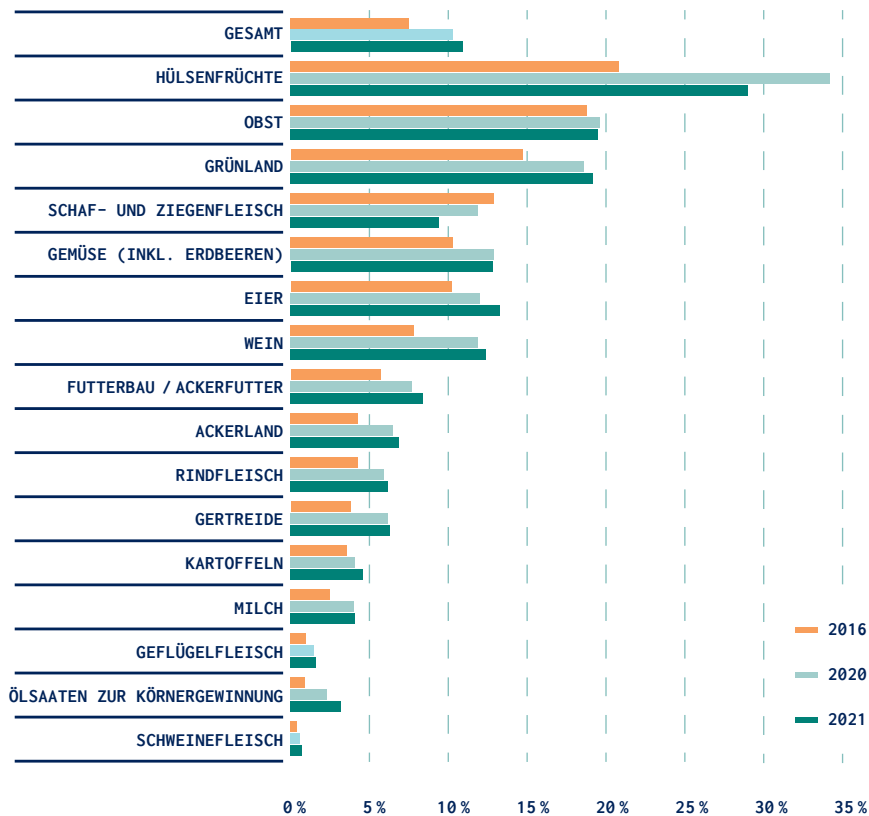
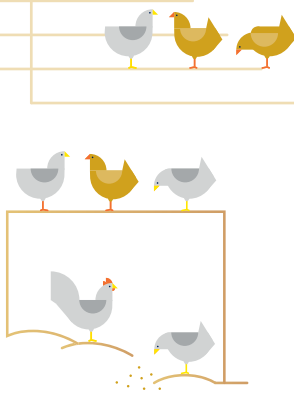


## ENTWICKLUNG DER BIO-ANTEILE IN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION

2016-2021 Anteile an Gesamtanbaufläche (pflanzl. Produkte) oder Gesamtmenge (tier. Produkte)



## PRODUKTIONSSTRUKTUR DES DEUTSCHEN ÖKO-LANDBAUS



© BÖLW, 2023 | Quelle: AMI-Erhebung bei den Öko-Kontrollstellen, Statistisches Bundesamt, BLE, Marktinfo Eier & Geflügel

KULTUREN / TIERARTEN	2011	2016	2020	2021	WACHSTUM 2021
ÖLSAATEN Z. KÖRNERGEWINNUNG (IN HA)	5.800	11.900	23.500	33.200	41,3 %
EIERPRODUKTION (IN MIO. STK.)	783	1.348	1.736	1.933	11,3 %
GEMÜSE (INKL. ERDBEEREN) (IN HA)	10.890	12.399	16.378	18.221	11,3 %
HÜLSENFRÜCHTE (IN HA)	25.500	39.000	65.000	71.000	9,2 %
ACKERLAND (IN HA)	435.000	510.000	760.000	810.000	6,6 %
FUTTERBAU / ACKERFUTTER (IN HA)	154.000	160.000	239.000	254.000	6,3 %
KARTOFFELN (IN HA)	8.300	8.700	11.350	12.000	5,7 %
GEFLÜGELFLEISCH (IN T SG)	11.480	18.550	26.480	27.920	5,4 %
REBLAND (IN HA)	6.900	7.700	11.900	12.500	5,0 %
SCHWEINEFLEISCH (IN T SG)	20.800	22.500	31.100	32.200	3,5 %
RINDFLEISCH (IN T SG)	44.100	48.600	64.400	66.600	3,4 %
GRÜNLAND (IN HA)	535.000	690.000	880.000	910.000	3,4 %
SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH (IN T SG)	3.250	3.600	4.100	4.230	3,2 %
MILCHPRODUKTION (IN T)	657.200	794.700	1.234.238	1.266.200	2,6 %
GETREIDE (IN HA)	204.000	242.000	376.000	384.000	2,1 %
OBST (IN HA)	5.800	9.982	12.092	12.219	1,1 %

© BÖLW, 2023 | Quelle: AMI-Erhebung bei den Öko-Kontrollstellen, Statistisches Bundesamt, BLE, Marktinfo Eier & Geflügel